



# DER ROTE TURM

## *Von der Basis für die Basis*

**UNSER TIPP:  
ERST LESEN!  
DANN SAMMELN,  
WEITERGEBEN,  
oder ENTSORGEN!**

Nummer 50

Februar 2021

**BAD WIMPFEN**

**SPD**

**Am 14. März werden die Karten neu gemischt**

# Wir wollen wieder in die Regierungsverantwortung!

**Von Thomas Pfundtner**

**Bad Wimpfen.** Ist es Ihnen auch aufgefallen? Wir sind im Wahlkampf für den neuen Landtag, aber zu merken ist kaum etwas davon.

Keine Stände auf öffentlichen Plätzen. Kein Kandidat auf der Straße oder bei Veranstaltungen in den Ortschaften und Gemeinden.

Nirgendwo Wahlhelfer, die Kugelschreiber, Infoflyer, rote Nelken oder Gummibärchen verteilen und versuchen, mit Wählerinnen und Wählern ins Gespräch zu kommen.

**Traurig aber wahr.** Zwar gibt es im Radio und im Fernsehen Diskussionen und Gespräche mit den Spitzenkandidaten, aber das Werben um Stimmen und Sympathien für die nicht so bekannten Kandidat\*innen in den einzelnen Wahlkreisen findet fast ausschließlich auf digitalen Plattformen im Internet statt. Dabei sind Wahlen die Basis einer funktionierenden Demokratie. Nur wenn wir unsere Stimme abgeben, kann Demokratie funktionieren. Und nein, es reicht nicht, wenn nur die Nachbarin oder der Nachbar wählen geht – ich selber aber von meinem Stimmrecht keinen Gebrauch mache. Die Demokratie nimmt uns alle in die Verantwortung!

Besonders in Zeiten, in denen viele Angst um ihre Existenz, ihren Arbeitsplatz, ihre soziale Absicherung oder ihre Rente – kurz gesagt: **ihre Zukunft** – haben.

Es nützt nichts, wenn wir uns vom politischen Geschehen zurückziehen und anderen das Feld überlassen. Gegen Konservatismus, Stillstand, falsch verstandenen Neo-Liberalismus und immer stärker werdenden Rechtspopulismus braucht unsere Gesellschaft ein starkes soziales Gegengewicht: **Die SPD!**

Deshalb haben wir Sozialdemokraten unseren Wahlkampf

unter den Slogan **DAS WICHTIGE JETZT** mit fünf zentralen Themen gestellt.

Die entscheidenden Punkte lesen Sie hier im **roten Kasten**.

## **DAS WICHTIGE JETZT**

- 1. Wir sichern Arbeit und gestalten Wandel – hin zu einer nachhaltigen, sozial gerechteren Wirtschaft.**
- 2. Wir kämpfen für gute und kostenfreie Bildung.**
- 3. Wir setzen uns dafür ein, dass im Gesundheitswesen und der Pflege wieder die Menschen im Mittelpunkt stehen – und nicht der Gewinn.**
- 4. Wir werden bezahlbaren Wohnraum für alle im Land schaffen und erhalten.**
- 5. Wir stehen für echten Klimaschutz .**

Das komplette Programm finden Sie auf unserer Internetseite [www.spd-badwimpfen.de](http://www.spd-badwimpfen.de) zum Lesen oder Herunterladen. Es ist klar und einfach strukturiert und zu lesen, kein übliches Parteien-Geschwurbel. Versprochen!

**Warum SPD wählen?** Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass es nicht mehr den klassischen Arbeiter und die sozialen Probleme wie vor 50 Jahren gibt.

Aus dem „Mann am Band“ oder dem „einfachen Malocher“ in einem Stahlwerk sind mittlerweile hochspezialisierte Fachleute geworden, die sich nicht nur in ihrem Job nichts mehr vormachen lassen. Auch der Wohlstand der Bevölkerung ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen.

**Bitte umblättern**

## Fortsetzung Landtagswahlen

# Das hat sich die SPD so alles vorgenommen

**Beispiele:** 1950 waren in der Bundesrepublik gut 700.000 Pkw zugelassen. Am 1. Januar 2020 waren es gut 47,7 Millionen! Auch die Hauseigentumsquote ist in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg stark gestiegen, lag 2019 bei 47,5 Prozent. Im Vergleich mit vielen anderen Ländern ist das wenig, aber als Indikator für die Wohlstandsentwicklung wichtig. Selbst ein Blick auf das Volkseinkommen pro Kopf der Bevölkerung lohnt sich: Es stieg zwischen 1950 und 1989 real um mehr als das Vierfache – von gut 4.400 auf fast 18.400 Euro. Bis 2019 „explodierte“ es förmlich auf 30.859 Euro! Das hört sich alles gut an. Aber die Probleme sind seitdem nicht weniger geworden.

**Im Gegenteil:** • Kinder- und Altersarmut. • Zu geringer Mindestlohn. • Einsparungen bei Erziehung und Bildung. • Das Wegrationalisieren von Arbeitsplätzen. • Unbezahlbarer Wohnraum. • Zwei-Klassen-Medizin. • Hetze und Internetmobbing • Zu lascher Umgang mit dem Klimawandel. • Mangelhafte Digitalisierung des Landes.

Nur einige Beispiele. Aber es sind Beispiele, die deutlich aufzeigen, warum die SPD in der politischen Landschaft wichtig ist und in Baden-Württemberg endlich wieder in die Regierungsverantwortung gehört.

### Denn wir kümmern uns...

... um Schulspeisung für alle Mädchen und Jungen.

... um Investitionen in Erziehung und Bildung.

... um die Sicherung von Arbeitsplätzen.

... um Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

... um höhere Mindestlöhne.

... um viel bessere Bezahlung im Gesundheits- und Pflegesektor.

... um bezahlbare Mieten und mehr günstigen Wohnraum.

... um eine hervorragende medizinische Betreuung für alle.

... um zügige Digitalisierung.

... um tatsächlich wirksame Maßnahmen gegen den nationalen und globalen Klimawandel.

... um eine bessere Kontrolle des Internets.

Die Corona-Pandemie hat unserer Gesellschaft klar und deutlich aufgezeigt, wo die Mängel in unserem System sind.

Egal, ob digitaler Unterricht, medizinische Versorgung oder ein besserer Schutz für unsere Senior\*innen – hier müssen wir alle ran und zupacken.

**Wahl 2021.** Deshalb wird es höchste Zeit, dass die SPD Baden-Württemberg wieder mitregiert. Dafür haben wir hervorragende Kandidat\*innen im ganzen Land für den künftigen Landtag ins Rennen geschickt. Gestandene und erfahrene Politiker, die wissen, was Verant-

wortung bedeutet. Zum Beispiel Andreas Stoch (51, Foto links) – unser Spitzenkandidat. Er ist seit April 2009 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg und war über drei Jahre äußerst erfolgreich als Kultusminister. Seit Mai 2016 ist er Vorsitzender der SPD-Landtagsfrak-

tion und Oppositionsführer im Landtag.

Im November 2018 wurde er Landesvorsitzender der SPD Baden-Württemberg. Er weiß, was das Land braucht und wie unsere Probleme angegangen werden müssen.

### Von der Basis für die Basis.

Von der Basis gekommen, kämpft Klaus Ranger (60, Foto rechts) aus Obereisesheim um das Direktmandat im Wahlkreis Neckarsulm, zu dem auch Bad Wimpfen gehört, damit er für uns alle im Landtag soziale Politik gestalten kann. Klaus Ranger wurde, wie er selbst sagt „von dem Angebot als Kandidat für den Landtag in den Ring zu gehen, selber überrascht“. Doch es war eine bewusste Entscheidung der SPD, ihn in die vordere Reihe zu schicken, denn Klaus Ranger kennt die Probleme und Sorgen der „kleinen und großen Leute“.

Durch seine über 40-jährige Tätigkeit bei der Kreissparkasse Heilbronn, als Vorsitzender des Sportkreises Heilbronn und aus seiner Arbeit mit Jugendlichen.

Wir stellen unseren Kandidaten, der sich nicht nur durch Bodenständigkeit auszeichnet, auf den nächsten beiden Seiten vor.

**Lesen Sie bitte das Gespräch, dann spüren Sie vielleicht, warum es sich lohnt, Ihr Kreuz bei den Landtagswahlen am 14. März 2021 bei unserem Kandidaten zu setzen...**

### Hier können Sie wählen:

#### Bad Wimpfen

**Wahlbezirk 01:** Rathaus, Eingangshalle,

**Wahlbezirk 02:** Kindergarten Land-

graben 17, **Wahlbezirk 03:** Gymnasium

Schulstraße, **Wahlbezirk 04:** Kindergar-

ten, Weimarstraße 8; **Bad Wimpfen im**

**Tal, Wahlbezirk 05:** Ehemaliges Schul-

haus, Corneliastraße 8; **Hohenstadt,**

**Wahlbezirk 06:** Ehemaliges Schulhaus,

Schulgasse 4

Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr

geöffnet.

Bitte unbedingt die Hygienevorschriften beachten und eine FFP 2-Maske tragen.



**Briefwahl:** Wenn Sie wegen Corona nicht persönlich ins Wahlbüro gehen möchten oder anderweitig verhindert sind, empfehlen wir Ihnen die Briefwahl. Mit der Wahlkarte im Rathaus die Unterlagen anfordern. Wählen und wieder mit der Post zurückschicken. Sie können die Unterlagen auch im Rathausbriefkasten einwerfen – bis zum 14. März 2021, 18 Uhr!

# Wir stellen vor: Unser Wahlkreiskandidat Klaus Ranger

## „Ein bestimmtes Wort spreche ich nicht aus.“

Von Thomas Pfundtner

Ein persönliches Treffen war angedacht, Corona hat es verhindert. So kam es am 3. Februar zu einem ausführlichen Telefonat mit unserem SPD-Direktkandidaten für den Wahlkreis Neckarsulm, **Klaus Ranger**. Schon nach wenigen Minuten war klar, dieser Kandidat tickt und denkt anders als so viele Politprofis: Keine Floskeln in den Aussagen. Kein Drumherumreden um ein Problem. Klare Vorstellungen und bodenständige Ansichten.

Und noch etwas unterscheidet **Klaus Ranger** von vielen Anderen – er ist etwas unabhängiger von Gremien, Hierarchien oder Partei-Gruppierungen, da er kein „typischer Parteifunktionär“ ist: „Ich bin von außen in die Funktion gekommen, habe deshalb bestimmt in einigen Punkten eine andere, pragmatischere Sicht auf Themen und Vorgehensstrategien.“

Auch über einen Wahlerfolg oder Misserfolg hat er ganz klare Vorstellungen: „Werde ich gewählt, freue ich mich und nehme die Aufgabe demütig an. Klappt es nicht, bin ich nicht traurig, sondern konzentriere mich auf meine bisherigen Aufgaben. Egal, ob Landtag, Beruf oder Ehrenamt, der Mensch steht bei meinen Tätigkeiten im Vordergrund.“

**Klaus Ranger** ist ein ungewöhnlicher Mensch, in jeder Beziehung. Deshalb haben wir uns auf ein Ein-Begriff-Gespräch geeinigt. Was das ist? Einfach weiterlesen!

### Herr Ranger, was verbinden Sie mit diesen Worten ...

... **AfD**? Ein Wort, das ich nicht in den Mund nehme. Ich will dieser Partei keinen Raum geben, nicht den aller-kleinsten.

... **Angst**? Gerade in Corona-Zeiten ein Problem. Aber, auch das wissen wir, Angst ist ein schlechter Berater. Deshalb müssen wir miteinander reden. Viel und intensiv. Auch ich hatte früher Angst – existenzielle. Die Kinder noch zu Hause, das Haus noch nicht bezahlt, und, und, und... Deshalb kann ich alle sehr gut verstehen, die Angst um ihre Zukunft haben. Es soll nicht wie eine Phrase klingen, doch mein Lebensweg hat mir gezeigt: Wo eine Tür zufällt, öffnet sich eine andere.

... **CDU**? In Berlin leisten die Sozialdemokraten Hervorragendes. Aber den Ruhm erntet die CDU. Das muss anders werden. Und in Baden-Württemberg hat Grün-Schwarz abgewirtschaftet. Es ist Zeit für einen Wechsel zur Sozialdemokratie.

... **Corona**? Nur gemeinsam werden wir die Pandemie bewältigen. Ich hof-

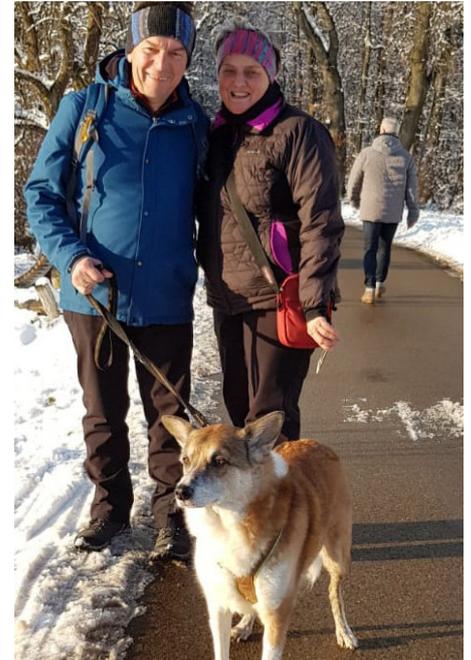
fe, dass wir alle geduldig bleiben und die Hygieneregeln einhalten. Auch, wenn das nicht immer leicht ist.

... **Demokratie**? Eine Gesellschaftsform, für die wir alle jeden Tag eintreten und notfalls auch kämpfen müssen. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Das dürfen wir nicht vergessen!

... **Demut**? Wer auf hohem Niveau jammert, sollte einmal seinen Blick nach unten richten, damit er erkennt, wie gut es ihm eigentlich geht. Das bedeutet für mich Demut.

... **Elternhaus**? Mein Vater war Landwirt und in der SPD. Das war in Ober-eisesheim früher nicht immer einfach. Aber das hat mich auch geprägt und mir gezeigt: Wenn Du konsequent bei Deiner Meinung bleibst und bereit bist, Dich gegen soziale Ungerechtigkeit zu engagieren, wirst Du auch Erfolg haben.

... **Enttäuschungen**? Erlebe ich selten. Ja, ich will für unseren Wahlkreis und für die SPD das Mandat holen. Dafür kämpfen mein Team und ich rund um die Uhr. Aber, wenn es nicht sein soll, geht die Welt auch nicht unter. Ich



weiß, dass sie sich auch am Montag nach der Wahl weiterdreht, meine Frau mich liebt, Simba bellt und neue Herausforderungen auf mich warten.

... **Entspannung**? Ein Spaziergang mit meiner Frau und unserem Hund „Simba“. Dabei kann ich am besten meine Gedanken und die Seele baumeln lassen.

... **Fehler**? Niemand ist perfekt. Wir alle machen Fehler und haben gelernt zu verzeihen. Schwierig wird es, wenn die Fehler so fundamental sind, dass sie – wie bei der SPD geschehen – kaum reparabel sind. Mit der Agenda 2010 haben wir sozialdemokratische Grundwerte aufgegeben. Jetzt entdecken wir diese Werte plötzlich wieder und verkaufen das als große Wende. Das ist nur schwer zu vermitteln.

... **Fußball**? Eine von vielen Sportarten. Die großen Vereine kommen ohne uns zurecht. Aber die kleinen, die brauchen unsere Hilfe und Unterstützung. Und zwar alle Sportarten. Deshalb bin ich auf diesem Gebiet auch stark ehrenamtlich engagiert.

... **Glück**? Wenn meine Frau und ich nach Corona zum ersten Mal wieder in einem Besen unter Menschen kommen und miteinander reden. Dazu ein guter Wein und mein Leibgericht Linsen mit Spätzle. Das wird das wahre Glück sein.

### Impressum

V. i. S. d. P.: Sandra Seidenglanz, San-Rat-Dr.-Geiger-Str.4, 74206 Bad Wimpfen;  
Redaktion und Texte: Thomas Pfundtner, A&T Pressebüro, Bad Wimpfen; Internet: [www.spd-badwimpfen.de](http://www.spd-badwimpfen.de); Facebook: [www.facebook.com/spdbadwimpfen](https://www.facebook.com/spdbadwimpfen)  
Fotos: Astrid Götzte-Happe, HJB-Architekturbüro, Würzburg, privat;  
Hinweis: Der Rote Turm ist ein Presseerzeugnis im Sinne von Art. 5 (1) GG und kein Werbeobjekt.

Bitte umblättern

## Fortsetzung Interview mit Klaus Ranger:

# „Ich bin kein Karriere-Politiker – das ist auch gut so!“

**... Gestrandet?** Sie meinen, was ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde, wenn mein Schiff untergeht. Das Wichtigste wären mir ein Taschenmesser und eine Axt, damit ich Werkzeuge habe, mit denen ich eine Hütte und eine Angel bauen kann. Und Streichhölzer für ein Feuer. Sie sehen, ich bin Pragmatiker und versuche alles entsprechend anzugehen. Bücher oder ein Handy würden mir auf einer einsamen Insel doch gar nichts nützen.

**... Glauben?** Das hat nichts mit Kirchen oder Religionen zu tun. Der Glaube an etwas ist ein Urfeiler für ein funktionierendes Miteinander.

**... Grüne?** Sie sind angekommen im System und verhalten sich entsprechend. Ich glaube, mittlerweile denkt die SPD grüner und klimafreundlicher als die Grünen. Im Land und im Bund. Dennoch wären die Grünen ein interessanter Koalitionspartner.

**... Hierarchien?** Lehne ich grundsätzlich ab, sondern setze auf Teamarbeit. Allerdings, letztendlich muss einer die Entscheidung fällen. Das ist oft nicht leicht und ich freue mich immer, wenn die Team-Meinung sich durchsetzt.

**... Karriere?** Ich bin sehr zufrieden, mit dem, was ich erreicht habe. Fest steht: Ich habe es in der Politik nie auf eine Karriere angelegt. Ich bin alles andere als ein Karrierepolitiker. Und das ist auch gut so!

**... Kinder?** Ein Geschenk auf Zeit. Wir haben vier erwachsene Kinder. Ich sage immer: „Sie sind ausgewildert.“ Aber natürlich sind wir immer für sie

da, wenn irgendetwas ist. Auch wenn wir anderer Meinung sind und verschiedene Lebensplanungen haben.

**... Lebensmotto?** Ich versuche immer freundlich und zuvorkommend zu sein, sehe eigentlich nur das Gute. Meine Frau Susanne sagt oft: „Heute hast du wieder die blauen Augen an.“



Sie mag recht haben, aber ändern werde ich mich nicht.

**... Linke?** Vertreten soziale Interessen wie wir. Aber, wir sind einfach besser und nicht so dogmatisch in nur eine Richtung aufgestellt.

**... Meinungsvielfalt?** Gerade die SPD ist als total diskussionsfreudig bekannt und gibt jeder Meinung unendlich viel Raum. Das kann manchmal aber auch zum Problem werden, wenn die Debatte zerfranst und die Einigkeit schwindet. Hier müssen wir noch viel lernen, um in der Öffentlichkeit als Einheit wahrgenommen zu werden.

**... Populismus?** Das Gift für unsere Gesellschaft. Aber, wir brauchen nicht auf Amerika zu Trumpfzeiten zu schauen. Bei uns sieht es nicht viel anders aus. Dagegen muss sich die Gesellschaft wehren, mit allen rechtlichen Mitteln, die eine Demokratie zu bieten hat.

**... SPD?** Wir haben es im Moment

nicht gerade leicht. Den klassischen Arbeiter gibt es nicht, aber die Probleme sind nicht weniger geworden. Jetzt ist es unsere Aufgabe, die Partei durch ihr sozialpolitisches und gesellschaftliches Profil, für alle Wählerinnen und Wähler zu öffnen. Insbesondere für die Jugend und junge Erwachsene. Tatsächlich ist es doch so, dass unser Programm und unsere Ideale alle ansprechen.

**... Vorbilder?** Gern. Aber für mich kann nur jemand ein Vorbild sein, der – egal, in welcher gesellschaftlichen Position er sich befindet – von seinen eventuellen Sonderrechten keinen Gebrauch macht.

**... Wahlkampf?** Eine neue Herausforderung, gerade in diesen Zeiten. Sicher, wir versuchen digital vieles möglich zu machen. Aber, ganz ehrlich: Ich hatte mich auf den persönlichen Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern wahnsinnig gefreut. Das vermisste ich extrem. Natürlich bewegen wir im Netz einiges, aber persönliche Gespräche sind durch nichts zu ersetzen.

**... Zukunft?** Der Blick zurück bringt nichts. Es geht immer weiter. Momentan hoffe ich, dass die Wählerinnen und Wähler überzeugt, was ich mache. Werde ich gewählt, sieht meine Zukunft sicher anders aus als bisher. Werde ich nicht gewählt, kümmere ich mich um mein altes Leben und werde mich auf neue Aufgaben konzentrieren.

*Herr Ranger, wir danken Ihnen für das ausführliche Gespräch und wünschen Ihnen ein tolles Wahlergebnis.*

## Das ist Klaus Ranger

Geboren 1961 in Obereisesheim. Hier lebt er bis heute mit seiner Frau Susanne Kugler. Das Paar hat vier erwachsene Kinder. Sie leben in Neckarsulm, Obereisesheim, Köln und Hamburg.

An der Hermann-Greiner-Realschule hat Klaus Ranger seinen Schulabschluss gemacht. Es folgte der Grundwehrdienst und 1978 begann die Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Heilbronn. Hier ist er bis heute angestellt, war viele Jahre Zweigstellenleiter in Neckarsulm-Dahenfeld und Plattenwald. Mittlerweile ist er Berater im Immobilienbereich.

Ehrenamtliches Engagement: Vorsitzender beim Sportkreis Heilbronn (Stadt- und Landkreis); Gemeinderat in Neckarsulm und Ortschaftsrat in Neckarsulm-Obereisesheim;

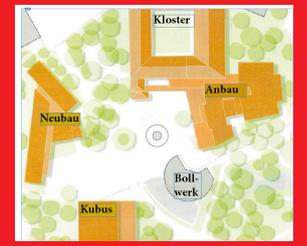
Vorsitzender -bzw. Stv. Vorsitzender im Wechseldes Vereins Jugend- und Freizeitstätte Kirche und Sport am Breitenauer See e.V.

Vorstandsmitglied im Württembergischen Landessportbund, Stuttgart; Mitglied im Beirat der Bürgerinitiative ProRegion Heilbronn-Franken e.V.

Hobbies: Radfahren, Kochen, Wandern, Skifahren.

Mehr Infos: [www.klaus-ranger.de](http://www.klaus-ranger.de)

# Millionen-Investition in Bildung und Zukunft



Von Thomas Pfundtner

**Bad Wimpfen.** Seit über vier Jahren ist die Komplettsanierung unseres Gymnasiums ein Dauerthema im Gemeinderat und auf den Straßen der Stadt. Fest steht: Kloster, An- und Neubau weisen nicht nur erhebliche Mängel auf, sondern entsprechen auch platzmäßig nicht mehr den heutigen Anforderungen. Kurz gesagt: Unser HSG platzt – trotz nur 648 Schülerinnen und Schülern – eigentlich aus allen Nähten. Und, so wie jeder Angestellte oder Arbeiter einen vernünftigen Arbeitsplatz haben möchte, sollte dies auch für alle Betroffenen an Schulen gelten.

Somit auch für das HSG, das ja baulich sowieso noch ein anderes großes Problem hat: Der Denkmalschutz für das Alte Kloster, der im Falle von großen baulichen Veränderungen (z.B. Dachausbau mit Gauben) mit Sicherheit einschreiten und strenge Vorgaben machen würde. Von Brandschutz, Barrierefreiheit oder breiten Fluchtwegen gar nicht erst zu reden.

Gerade die sicherheitstechnischen Mängel machen es unumgänglich, naturwissenschaftliche Räume aus dem Klosterbereich zu verlegen – in den Bau, der in den 90er Jahren errichtet wurde. Dafür müssten aber vier Klassenzimmer „geopfert“ werden, die dann auf dem Basketballplatz gebaut werden müssten. Stellen wir uns einmal vor, dies passiert und die Sanierung beginnt während des normalen Schulalltags.

**Ehrliche Frage.** Möchten Sie über Jahre in einem Büro arbeiten, das von Baulärm, Dreck und Schutt umgeben ist? Sicher nicht! Deshalb möchten Sie dies bestimmt auch nicht unseren HSGlern zumuten. Also wurde vom beauftragten Architekturbüro HJP aus Würzburg die bessere Variante vorgestellt – ein Neubau – mit Räumen für Bildende Kunst, Werken und technische Anlagen im Erdgeschoss sowie für Biologie und Physik im ersten Obergeschoss und Chemie im zweiten Stock – nach aktuellen Raumstrukturen, gesetzlichen und energetischen Vorgaben geplant.

**Der Kubus.** Stehen soll das Kubusgebäude gegenüber dem Bollwerk, rechts neben dem Kiosk auf städtischem Gelände. Kosten nach heutigem Stand: circa 7,5 Millionen Euro. Nach Fertigstellung und Bezug können dann das Kloster für 9,8 Millionen und der Anbau für 6,3 Millionen Euro allen Anforderungen entsprechend auf Vordermann gebracht werden. Dies bedeutet natürlich auch eine Belastung für alle HSGler, aber der Unterricht findet nicht in Containern statt.

Die Gesamtkosten würden sich also – wieder nach heutigem Stand – auf 23,6 Millionen Euro belaufen. Da sich das gesamte Projekt aber über Jahre zieht, plante Herbert Osel, geschäftsführender Partner bei HJP, bei der Vorstellung auf der Sondersitzung des Gemeinderates am 21. Januar dieses Jahres, vorsorglich eine mögliche Kostensteigerung von bis zu 30 Prozent mit ein. Das war transparent und ehrlich.

**Widerspruch.** Natürlich löste das Projekt im Gemeinderat nicht nur Zustimmung aus. So plädierte zum Beispiel ein WiSe-Politiker dafür, auf den Kubusbau zu verzichten, da er den Blick auf das Bollwerk beeinträchtigen würde. Es sollten nur die vorhandenen Gebäude saniert und der Unterricht in dieser Zeit

in Containern stattfinden. Nach dem Motto: „Eine Sanierung bringt immer Unannehmlichkeiten mit sich...“

Stimmt! Aber, Unterricht in Containern ist eine Extremlastung. Und dazu der Baulärm... Dazu sagen unsere Fraktionsvorsitzende **Cornelia Bär-Stoll** und ihre SPD-Mitstreiter im Gemeinderat, **Julia Laras** und **Bernd Wetzka**: „Wenn die Bauabschnitte sinnvoll gebildet werden und die Ferien für Arbeiten in besonders lärmintensiven Bereichen genutzt werden, wäre das eine große Erleichterung für alle Betroffenen.“

Ein anderes Argument gegen den Kubus: Sinkende Schülerzahlen. Derzeit besuchen 648 Mädchen und Jungen das HSG.

Die künftige Entwicklung kann niemand vorhersagen, sie hängt von vielen Faktoren und Unwägbarkeiten ab.

Allerdings gilt auch Folgendes zu beachten:

1. Gehen die Zahlen mittelfristig nach unten, gibt es mehr Platz für neue Lerninnovationen. **Einschub.** Dass dies gut funktioniert, hat das Lehrer-Team des HSG bereits mit Einführung der Fachbereiche Naturwissenschaft und Technik sowie Bildende Kunst bewiesen.

Beide Fächer haben sich zu Alleinstellungsmalen in der Region entwickelt und die Attraktivität des HSG signifikant erhöht.

2. Steigen die Schülerzahlen in den nächsten Jahren, ist unser Gymnasium gut gerüstet. Und, wir wollen doch auch nicht vergessen, dass immer mehr junge Familien nach Bad Wimpfen drängen, mit Kindern, die auch aufs Gymnasium wollen.

Wenn wir also ein attraktives Lernangebot und auch hervorragende Räumlichkeiten, die das Alte gekonnt mit dem Neuen verbinden, anbieten können – warum sollten Eltern aus Wimpfen und der Region ihre Kinder dann nicht auf das HSG schicken?

**Sparen am falschen Ort.** Ja, die Sanierung und der Neubau sind eine Mammutaufgabe für Bad Wimpfen, trotz garantiert fließender Fördermittel. Ein Topp-Gymnasium mit modernen Räumlichkeiten, ausreichend Platz, perfekten Sicherheitsstandards und einem hohen Entwicklungspotential rechtfertigen in den Augen der SPD Bad Wimpfen jeden Cent des Millionenprojekts. Bildung unter optimalen Bedingungen ist nicht nur mutig, sondern zeugt vom festen Willen, in die Zukunft zu investieren! Nicht zu vergessen: Ein Spitzen-Gymnasium erhöht sowohl die Attraktivität des Lernstandorts Bad Wimpfen als auch der Stadt selbst.

**Tatsache ist:** Wer daran sparen will, stellt nicht nur optimale Bildungschancen für unsere Kinder und Enkel in Frage. Nein, er ist auch bereit, unser höchstes Gut – Bildung – aufzugeben. Ein Gut, um das wir bis heute auf der ganzen Welt beneidet werden. Deutschland besitzt nun mal keine Rohstoffe, außer dem legendären „Gehirnschmalz“, der uns bis heute immer wieder zu innovativen Höchstleistungen treibt.

**Nachsatz.** Derzeit wabert durch Bad Wimpfen das Gerücht, dass für den Kubus Grünflächen geopfert werden müssen. Auch dieses vermeintliche Umweltargument ist falsch. Hier stehen bereits ein altes Haus sowie der Kiosk; und da es nach § 34 BauGB keines Bauleitplanverfahrens für den Kubus bedarf, kommt dieser auch nicht auf eine grüne Wi(e)se...

Mehr Hintergründe finden Sie auf: [www.spd-badwimpfen.de](http://www.spd-badwimpfen.de)

## Debatte im Gemeinderat um den Haushalt 2021

# „Warum die SPD hinter dem Haushalt 2021 steht!“



Von **Thomas Pfundtner**

**Bad Wimpfen.** Eines der wichtigsten Themen auf der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar war die Vorstellung und Genehmigung des Haushalts für das Jahr 2021. Für unsere Fraktionsvorsitzende, Cornelia Bär-Stoll war dies Anlass, einmal mehr darauf hinzuweisen, dass es beim Haushalt nicht nur um Zahlen geht (ihre komplette Rede finden Sie auf [www.spd-badwimpfen.de](http://www.spd-badwimpfen.de)). Deshalb griff sie auf ein Zitat von Aristoteles zurück: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Im Gespräch mit dem Roten Turm erläuterte Cornelia Bär-Stoll, warum ihr dieser Satz des griechischen Philosophen (384 bis 322 v. Christi) so wichtig ist.

### Was wollten Sie dem Gemeinderat vermitteln?

Ich halte es für wenig zielführend, wenn ein Haushalt nur anhand seiner Zahlen beurteilt wird. Wichtig ist, das große Ganze zu betrachten. Dazu gehört, neben Einnahmen und Ausgaben eben auch die ständige Frage: Wie können wir erreichen, dass Bad Wimpfen nicht nur eine lebenswerte und attraktive Kommune bleibt, sondern sich auch kontinuierlich weiterentwickelt und fit für die Zukunft macht.

### Wie kann das gelingen?

Zunächst einmal möchte ich mich im Namen der SPD Bad Wimpfen und unserer Fraktion bei Kämmerer Alexander Kempf und seinem Team für diesen überzeugenden Haushaltsplan 2021, der nicht nur realistisch ist, sondern auch Visionen gestattet, ganz herzlich bedanken. Doch nun zu der Frage: Bad Wimpfen gilt als familienfreundliche Kommune. Doch es reicht nicht, sich auf dem Erreichten auszuruhen, sondern wir müssen weiterdenken. Wir brauchen ein noch besseres Betreuungs- und Bildungsangebot in Kitas und Schulen. Deshalb regen wir unter anderem an, dass mit Beginn der Gewerbesteuererinnahmen von Lidl, alle Eltern der Kita- und Schulkinder bei den Essenskosten um 50 Prozent entlastet werden. So schärfen wir das familienfreundliche Profil Bad Wimpfens weiter. Außerdem können wir so Familien, die insbesondere durch die Coronapandemie viele Einschränkungen hinnehmen mussten, entlasten. Den entsprechenden Antrag werden wir zeitnah stellen ...

### ... das kann aber nicht alles sein...?

... natürlich nicht! Wir müssen zum Beispiel überlegen, wie wir maß- und sinnvoll das Wohnangebot ausweiten. Was können wir tun, damit auch leerstehende Häuser im Ort wieder bewohnt werden? Wie gehen wir mit der Vergabe von städtischen Bauplätzen um? Sind unsere Sozialkriterien noch zeitgemäß?

nen wir tun, damit auch leerstehende Häuser im Ort wieder bewohnt werden? Wie gehen wir mit der Vergabe von städtischen Bauplätzen um? Sind unsere Sozialkriterien noch zeitgemäß?

### Gilt das auch für Gewerbe und Handel?

Na sicher! Wir haben durch unseren Mix aus Dienstleistung, Industrie- und Lebensmittelproduktion, Verwaltung, Handel und Handwerk, gute Gewerbesteuerzahler. Ich bin überzeugt, dass wir dieses Potential ausbauen können. Ich bin auch davon überzeugt, dass wir zum Beispiel für Start-ups attraktiv sind. Wir haben Räumlichkeiten wie den Wormser Hof. Wir könnten ein ökologisch orientiertes Mischgebiet ausweisen, in dem sich auch junge Unternehmen ansiedeln. Die Möglichkeiten sind alle da, wir müssen sie nur nutzen.

### Das bedarf aber auch einer engagierten Verwaltung?

Die haben wir, der Überzeugung bin ich. Und wir haben hervorragendes Personal. Das kostet natürlich. Die Personalkosten liegen 2021 bei 7.371.000 Euro. Für eine Kommune wie unsere ist das ein hoher Betrag. Aber, das reicht nicht. Die Zeiten ändern sich rasant, wie uns die Entwicklung der Informationstechnologie täglich vor Augen führt. Deshalb sehen wir als SPD einen dringenden Bedarf für eine Personalstelle im Bereich der Digitalisierung: Homeschooling, hybride Gemeinderatssitzungen, Digitalangebote für Bürgerinnen und Bürger, Homeoffice für Verwaltungsmitarbeiter. All das macht die Schaffung einer Stabsstelle für eine\*n IT-Manager\*in nötig. Hier sehen wir aber auch das Land in der Pflicht, die Kommunen entsprechend zu unterstützen.

### Was stimmt sie traurig?

Traurig stimmt mich, dass der Haushalt mit fünf Gegenstimmen beschlossen wurde. Da fehlt mir der Rückhalt für die Verwaltung. Nicht zu sprechen von der negativen Außenwirkung über die Stadt hinaus.

Seit der Abstimmung fragen viele Bürger\*innen und die Presse: „Warum ist der Bad Wimpfener Gemeinderat seit einiger Zeit so zerstritten?“ Was sollen wir da antworten? Natürlich müssen wir diskutieren und vielleicht auch mal streiten. Aber am Ende darf ein Gemeinderat doch nicht spalten, sondern muss parteiübergreifend handeln – zum Wohle aller Bürger\*innen und unserer Kommune!

## Kurz & knapp

• **Bürgermeisterwahl** Am 14. Januar 2022 endet die Amtszeit unseres Bürgermeisters Claus Brechter. Der Wahltermin für seine Nachfolgerin, seinen Nachfolger wurde auf den 24. Oktober dieses Jahres gelegt. Eine eventuelle Stichwahl ist für den 7. November 2021 terminiert. Kaum zu glauben, aber wahr: Claus Brechter ist seit 1989 im Amt. Seitdem hat er – gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern – viel dafür getan, dass unser schönes Bad Wimpfen gut aufgestellt ist und sich der Zukunft beruhigt stellen kann.

**Übrigens:** Im Staatsanzeiger vom Juni wird die öffentliche Stel-

lenausschreibung für das Bürgermeisteramt ausgeschrieben.

• **Maifeier.** Corona hat uns fest im Griff. Vorsorglich hat die SPD Bad Wimpfen ihre Maifeier an der Stauerhalle auch in diesem Jahr abgesagt. Sollte noch ein Pandemie-Wunder geschehen, werden wir ganz schnell umdenken. Versprochen.

• **Bauplätze.** Noch bis zum 28. Februar können sich Interessierte über die Internet-Plattform [www.baupilot.com](http://www.baupilot.com) für eines der 24 Grundstücke, die nach Sozialkriterien vergeben werden, bewerben. **Wichtig:** Erst wenn diese Bauplätze vergeben sind, werden 15 Grundstücke über ein Meistbieterverfahren von der Stadt Bad Wimpfen verkauft.